

# Fanny Clavien gilt es zu schlagen

Fanny Clavien geht an diesem Wochenende bei den **Schweizer Meisterschaften im Karate** als grosse Favoritin an den Start. In der Sporthalle St. Leonhard in Freiburg strebt die 27-jährige Walliserin ihren vierzehnten Titel an – trotz der Querelen der vergangenen Tage.



Fanny Clavien (hinten) ist die grosse Favoritin an den Meisterschaften in Freiburg.

Bild Alain Wicht/a

MICHEL SPICHER  
Wer wie Fanny Clavien siebzehn Mal an Europa- und Weltmeisterschaften im Karate teilnimmt und dabei insgesamt zehn Medaillen gewinnt, gehört zweifellos zur internationalen Spitze. Dreimal wurde die Walliserin Europameisterin bei der Elite (2014/2011/2008), dreizehn Mal hat sie den nationalen Meistertitel gewonnen – und ist damit die meistdekorierte Schweizer Karateka aller Zeiten. Zu ihrem eindrücklichen Palmarès ge-

hören auch zahlreiche Siege bei der Karate Premiere League (World Cup), die sich die 27-Jährige dank ihrer herausragenden Athletik und ihrer Reaktionsschnelligkeit erkämpft hat.

### Eine 22-jährige Liebesbeziehung

Seit Fanny Clavien fünf Jahre alt ist, betreibt sie Karate. «Ich bin durch Zufall dazu gekommen», erinnert sie sich. «Ich war ein hyperaktives Kind, weshalb meine Mutter be-

schlossen hat, mich in irgendeinem Sportverein anzumelden, damit ich möglichst viel Bewegung habe. Ich wollte ins Boxen, aber damit war sie nicht einverstanden. Also hat sie mir die Liste der Vereine vorgelesen, die es seinerzeit in unserer Gemeinde gegeben hat», erzählt die Kampfsportlerin, die im französischsprachigen Veyras, in der Nähe von Siders, aufgewachsen ist. «Ich hatte keine Ahnung, was Karate ist, aber mir gefiel der Klang des Wortes, als es mir meine

Freiburger Nachrichten AG  
1701 Freiburg  
026/ 426 47 47  
www.freiburger-nachrichten.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 16'471  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 045.007  
Abo-Nr.: 1095377  
Seite: 14  
Fläche: 68'460 mm<sup>2</sup>

Mutter vorgelesen hat. Also sagte ich, dass ich das machen wolle. Daraus ist eine Liebesgeschichte entstanden, die bereits 22 Jahre andauert.»

Rasch zeigt sich, dass Klein-Fanny bei ihrer Sportwahl ein glückliches Händchen hatte. Clavien ist sieben Jahre alt, als sie ihre Karatelehrerin nach Sion in den renommiertesten Verein des Kantons schickt, damit sie ihrem aussergewöhnlichen Talent entsprechend gefördert wird. Stufe um Stufe klettert sie auf der Erfolgsleiter nach oben, wird Walliser Meisterin, Westschweizer Meisterin, Schweizer Meisterin – und dreimal hintereinander Vize-Europameisterin. Mit achtzehn, zwei Jahre früher als üblich, wechselt sie zu den Elite-Kämpferinnen und schafft es bei ihrer dritten EM-Teilnahme 2008 in Tallinn (Estland) zuoberst aufs Podest.

Die Karriere von Fanny Clavien verläuft planmässig, die Formkurve zeigt steil nach oben. Doch Anfang 2010 folgt der Rückschlag: Die Walliserin erleidet im Training einen Kreuzbandriss im rechten Knie und muss die Saison vorzeitig beenden. Sie verpasst nicht nur die EM in Athen, sondern auch die WM in Belgrad, für die sie sich so viel vorgenommen hatte. Die Enttäuschung ist gross.

Doch Fanny Clavien kämpft sich zurück, läuft rechtzeitig zur EM 2011 in Zürich wieder zu Höchstform auf. Einen Monat vor den Titelkämpfen reisst sie sich aber erneut die Kreuzbänder. «Der Arzt hat mir von einer Teilnahme abgeraten, doch ich wollte in Kloten, vor eigenem Anhang, unbedingt dabei sein.» Dann geschieht,

was niemand für möglich gehalten hat: Fanny Clavien gewinnt in Kloten – trotz gerissener Kreuzbänder – ihren zweiten EM-Titel.

### «Eine zweite Karriere»

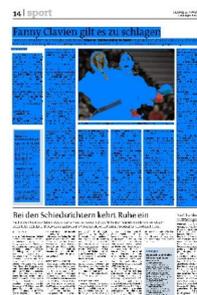
Die Freude über die Rückkehr auf den europäischen Thron dauert allerdings nicht lange. Nach der zweiten Knieoperation nimmt die Walliserin im September 2012 das Training wieder auf. Bei den Weltmeisterschaften im November will sie endlich ihre erste WM-Medaille gewinnen. Doch Paris wird zur bitteren Enttäuschung, ebenso das Jahr 2013. «Es war eine schwierige Zeit für mich. Ich habe viel gezweifelt und war nahe dran, den Bettel hinzuschmeissen.» Doch die Karateka ist eine Kämpferin – nicht nur auf der Matte, sondern auch abseits – und entschliesst sich im September 2013 zu einem Neuanfang. «Ich habe beinahe alles Bisherige über den Haufen geworfen und eine zweite Karriere gestartet», erinnert sich Fanny Clavien. Nach den beiden Knieoperationen stellt sie ihre Kampftechnik um, engagiert einen neuen Trainer. Aus taktischen und physischen Gründen steigt sie in die Kategorie über 68 kg auf und arbeitet fortan mit einer Ernährungsberaterin zusammen, um an Explosivität zuzulegen. «Ich habe die Freude wiedergewonnen und wurde im Kopf wieder frei.» Im Mai 2014 bringt sie die Kritiker, die sie bereits abgeschrieben und ihr den Anschluss an die internationale Spitze nicht mehr zugebraut haben, zum Verstummen: An den Europameisterschaften in Tampere (Fi) besiegt sie im Final die Französin

Nadège Ait-Ibrahim, die Weltmeisterin und Nummer 1 der Weltrangliste, und gewinnt ihr drittes EM-Gold.

### Querelen mit dem Verband

Was ihrer französischen Finalgegnerin bereits gelungen war, blieb der Schweizerin bisher aber verwehrt: der Gewinn eines WM-Titels. «Seit ich angefangen habe mit Karate, träume ich davon, eines Tages Weltmeisterin zu werden», sagt die 27-Jährige. Anfang dieses Monats erhielt sie bei den WKF-Weltmeisterschaften in Bremen eine erneute Chance, sich ihren Kindheitstraum zu erfüllen. Doch bereits in der ersten Runde scheidet sie gegen die Engländerin Jayne Harvey aus. «Sechs Wochen vor der WM habe ich im World Cup gewonnen, fühlte mich in blendender Form, und dann verliere ich im ersten Kampf gegen eine Gegnerin, gegen die ich zuvor immer gewonnen habe. Das war ärgerlich, enttäuschend, aber erklärbar. Ich war mental nicht bereit.» Eine Woche vor der WM hatte sich die dreifache Europameisterin mit der Schweizer Karate Federation SKF überworfen. «Karate steht für Werte wie Respekt, Loyalität und Fairness. Diese Werte sind mir wichtig. Ich verteidige diese und erwarte von meiner sportlichen Umgebung, dass sie diese ebenfalls vorlebt.» Clavien wirft dem Verband vor, bei seinen Selektionsentscheiden für die WM parteiisch gewesen zu sein und einige Athletinnen bevorzugt zu haben. Nach der Rückkehr aus Bremen gibt sie ihren Austritt aus der Schweizer Federation bekannt.

Es ist ein Entscheid mit Tragweite: Solange die Walliserin



Freiburger Nachrichten AG  
1701 Freiburg  
026/ 426 47 47  
www.freiburger-nachrichten.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 16'471  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.007  
Abo-Nr.: 1095377  
Seite: 14  
Fläche: 68'460 mm<sup>2</sup>

nicht einem Verband angehört, ist sie auch nicht startberechtigt für Europa- und Weltmeisterschaften. Der Traum von der WM-Medaille droht sich auch 2016 für Fanny Clavien nicht zu verwirklichen. «Keine Angst, ich werde dabei sein», sagt sie etwas überraschend. Auf die Frage, wie sie dies anstellen wolle, antwortet sie kurz und knapp, dafür umso bestimmter. «Ich werde dabei sein.»

### Favoritin in Freiburg

Vorerst gilt Claviens Aufmerksamkeit den Schweizer Karate-Meisterschaften, die heute beginnen. Die 27-Jährige, die rund 20 Stunden pro Woche trainiert und vollzeit als Moderatorin bei Vertical Radio arbeitet, einem Walliser Sender, der auf Musik und Extremsportarten ausgerichtet ist, geht in Freiburg als grosse Favoritin an den Start. «Viele Leute denken, dass ein Schweizer Meistertitel nichts Besonderes mehr ist, wenn man ihn schon dreizehn Mal gewonnen hat», sagt die Titelverteidigerin. «Doch das stimmt nicht. Es erfüllt mich jedes Mal mit Stolz, wenn ich als Walliserin für meine Region eine Medaille hole. Ich habe unheimliches Glück: Ich bin gesund, habe eine Familie, die mich liebt, genug zu essen, einen Platz zum Schlafen und kann meine Passion, das Karate, leben. Dafür bin ich dankbar.»

## Programm Schweizer Meisterschaft Karate

### Samstag (U12/U14/U16/U21)

- 9.00 Kata Team, Ausscheidung
- 9.30 Kata Einzel, Ausscheidung
- 11.15 Kata Final Einzel und Team
- 12.00 Kumite U12, Ausscheidung
- 13.00 Kumite U12, Final
- 14.30 Kumite U14, Ausscheidung
- 16.00 Kumite U14, Final
- 16.45 Kumite U16/U21, Ausscheidung
- 18.45 Kumite U16/U21, Final

### Sonntag (U18/Elite)

- 8.30 Kata Team, Ausscheidung
- 9.00 Kata Einzel, Ausscheidung
- 10.15 Kata Final Einzel und Team
- 10.45 Kumite U18 und Elite (1), Ausscheidung
- 11.45 Kumite Final U18 und Elite
- 14.00 Kumite U18 und Elite (2), Ausscheidungen
- 16.00 Kumite Final U18 und Elite

**Kata:** Eine Übungsform, bei der Kämpfe gegen imaginäre Gegner vorgeführt werden und der Bewegungsablauf benotet wird.

**Kumite:** Ein Kampf zwischen zwei Gegnern.